

# Glossar

Inhaltlich bezieht sich das Dossier auf den Stand September 2022. Das Glossar ist nicht vollständig und Begriffe wie auch Konzepte sind stets im Wandel. Es gilt also flexibel und upgedated bleiben.



## **Ableism/ Ableismus**

Behindertenfeindlichkeit. Mit dem Begriff Ableismus ist die Diskriminierung gemeint, die stattfindet, wenn Menschen auf ihre körperliche oder psychische Behinderung reduziert werden. Der Ableismus geht von einem vermeintlichen physischen und psychischen Standard des Menschen aus, den eine behinderte Person nicht erfüllt

## **Ally**

Eine privilegierte Person, die sich ehrlich für Gleichberechtigung einsetzt und ihre eigenen Privilegien reflektiert und überdenkt. Zum Beispiel, wenn eine *weisse* Person sich um die Belange von nichtweissen Personen kümmert und ihnen Raum für die Artikulierung der eigenen Diskriminierung schafft.

## **Andersmachung (Othering)**

Die Differenzierung und Distanzierung der Mehrheitsgesellschaft von Minderheiten und diskriminierten Gruppen. Das kann durch Bilder, Texte oder Handlungen im Alltag der Fall sein und bewusst oder auch unbewusst passieren.

## **Antimuslimischer Rassismus**

Rassismus, der in *weissen* Mehrheitsgesellschaften besonders Muslim:innen trifft.

## **Antirassismus**

Politik, gegen rassistische Strukturen in einer Gesellschaft anzukämpfen.

## **Antisemitismus**

Sammelbegriff für alle Formen von Juden Hass, Judenfeindlichkeit oder Judenverfolgung.

## **Assimilation**

Die komplette Anpassung von Minderheiten an soziale und kulturelle Normen der Mehrheitsgesellschaft, bis hin zum Akzeptieren der eigenen Unterdrückung.

## **BPoC/ BIPOC**

BPoC (Black and People of Color) oder BIPOC (Black, Indigenous and People of Color): Diese oft verwendeten Begriffe bezeichnen jene Menschen und Gruppen, die vielfältigen Formen von Rassismus ausgesetzt sind und damit eine gemeinsame Erfahrung teilen. All diese Begriffe sind Selbstbezeichnungen und stehen auch für den Kampf für Gleichstellung.

## **Cisgender**

Bezeichnung für Personen, deren zum Zeitpunkt der Geburt zugeschriebenes Geschlecht sich mit ihrer in den ersten Lebensjahren entwickelnden Geschlechtsidentität deckt.

## **Colorism**

Vorurteile oder Diskriminierung, die von Mitgliedern derselben diskriminierten Gruppe von der Mehrheitsgesellschaft ausgehen und auf den etwas helleren Hautton der betroffenen Person abzielen.

### **Dekolonialisierung**

Die Sichtbarmachung von kolonialen Kontinuitäten heute.

### **Eurozentrismus**

Die Interpretation der Welt auf der Grundlage von vermeintlich exklusiv-europäischen Werten und Perspektiven im Glauben, Europa sei kulturell oder politisch überlegen im Vergleich zu anderen Regionen.

### **Gender**

Der aus dem Englischen stammende Begriff Gender steht für soziales Geschlecht. Im Gegensatz zum biologischen Geschlecht (engl.: sex) sind mit sozialem Geschlecht die gesellschaftlich, sozial und kulturell konstituierten Geschlechterrollen von Menschen, die gesellschaftlich dominanten Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit gemeint. Betont wird damit, dass Vorstellungen über «typisch weibliche» oder «typisch männliche» Aufgaben und Rollen nicht naturgegeben sind, sondern auf kulturellen Traditionen und gesellschaftlichen Konventionen beruhen.

### **Institutioneller Rassismus**

Rassismus, der von öffentlichen Institutionen, staatlichen Stellen, Gesetzen oder allgemein Politik ausgeht.

### **Intersektionalität**

Die Überschneidung von verschiedenen Diskriminierungsformen in einer Person, die zum Beispiel aufgrund ihrer Hautfarbe UND ihrer sexuellen Orientierung benachteiligt wird. Im Umkehrschluss aber auch zum Beispiel aufgrund ihres Geschlechts UND des erzielten Einkommens bevorzugt wird.

### **Kulturelle Aneignung**

Der Diebstahl von kulturellen Gütern, Symbolen oder Ideen von marginalisierten Gruppen durch Privilegierte zur Nutzung für den eigenen Vorteil.



### **LGBTI\*, auch LGBTIQ, LGBTQIA, LGBTI+**

LGBTI\* sowie die weiteren häufig verwendeten Formen, sind eine aus dem englischen Sprachraum übernommene Abkürzung. Die einzelnen Buchstaben stehen für L für Lesbian (bezieht sich auf homosexuelle Frauen); G für Gay (bezieht sich auf homosexuelle Männer); B für Bisexuell\*e (bezieht sich auf eine Person, die sich zu beiden Geschlechtern hingezogen fühlt); T für trans\* (bezieht sich auf transidentifizierte und non-binäre Menschen), siehe hier Q für queer; I für Inter (bezieht sich auf eine inter Person); A für asexuell (bezieht sich auf Menschen, die wenig oder keine sexuelle Anziehung erleben) Das Sternchen oder auch das + steht für alle anderen queeren Menschen, die sich mit keinem dieser Buchstaben identifizieren.

### **Mikroaggressionen**

Alltägliche, auf den ersten Blick teilweise als trivial scheinende Aussagen und Handlungen der, wobei eine Andersmachung durch Privilegierte passiert.

### **Privileg**

Einem Individuum oder einer Gruppe vorbehaltenes Sonderrecht bzw. Bevorteilung, die meist historisch gewachsen ist und oft unbewusst wahrgenommen wird.



## Race

Das englisch-sprachige Wort «race» und das deutsche Wort «Rasse» meinen unterschiedliche Dinge. Im englischsprachigen Raum bezieht sich der Begriff race auf die historische und aktuelle Wirkungsmacht der Rassialisierung von Menschen. Das deutsche Wort «Rasse» impliziert im allgemeinen deutschen Sprachgebrauch jedoch weiterhin die Existenz unterschiedlicher «menschlicher Rassen» und ist daher nicht zu verwenden.

## Rassifizierung / Rassisierung

Bezeichnet einen Prozess und eine Struktur, in denen Menschen nach rassistischen Merkmalen (Aussehen, Lebensformen oder imaginäre Merkmale) kategorisiert, stereotypisiert und hierarchisiert werden. In diesem Prozess wird ein rassifiziertes Wissen erstellt und die Struktur beruht auf diesem Wissen.

## Roma

Roma ist sowohl eine Selbstbeschreibung als auch der Oberbegriff für eine heterogene Gruppe von Menschen, die vor über 1.000 Jahren, vermutlich aus Indien, nach Europa ausgewandert ist. Sehr lange war die verunglimpfende Bezeichnung "Zigeuner" in deutschsprachigen Raum gängig.

## Schwarz

Schwarz wird in adjektivischer Verwendung grossgeschrieben, um zu markieren, dass es sich um ein konstruiertes Zuordnungsmuster handelt und nicht auf vermeintlich realen Eigenschaften wie Hautfarbe fusst. Die Grossschreibung verweist weiterhin auf das antirassistische Widerstandspotenzial, das durch kollektivierte Kämpfe dem Begriff eingeschrieben ist. Es ist im deutschen die aktuell politisch korrekte Bezeichnung für Schwarze Menschen.

## weiss

weiss sein bedeutet das Privileg zu haben, nicht von Rassismus betroffen zu sein. Dabei wird *weiss* klein und kursiv geschrieben, auch wenn es sich ebenfalls um ein Konstrukt handelt. Es beschreibt also nicht die Hautfarbe, sondern eine politische Kategorie im Sinne von Machterfahrungen von Menschen, die als weiss konstruiert sind und denen zumeist diese Macht nicht bewusst ist. *Weisse* Menschen können eine Reihe von anderen gesellschaftlichen Diskriminierungsformen erfahren, nicht aber Rassismus.

## GLOSSAR

Im Folgenden werden einmalig Begriffe *ausgeschrieben, die verletzende rassistische Fremdbezeichnungen sind und die in einer rassismuskritischen Sprache NICHT (mehr) verwendet werden.*



### **! Dunkelhäutige:r**

Viele Menschen verwenden den Begriff «dunkelhäutig» als Ersatz für Schwarze Menschen oder gar für das N-Wort. Der Begriff dunkelhäutig wird von vielen Schwarzen Menschen und People of Color abgelehnt.

### **! Farbige:r /farbig**

Ein kolonialistischer Begriff, negativ konnotiert und wird daher zumeist abgelehnt. «Der Begriff suggeriert, dass es ein unsichtbares, unausgesprochenes *weisses* «Wir» gibt, welches «normal» und «farblos» sei und daher nicht benannt werden muss

### **! Indianer:in**

Die Selbstbezeichnung ist je nach Zugehörigkeit. Also z.B. Sámi, Inuit/Inuk, Lakota. Das deutsche I-Wort geht auf das spanische Wort *indio* zurück, einen Neologismus aus der Kolonialzeit. Eingeborene:r, Ureinwohner:in sind kein Ersatz. „Pueblos Originarios“ wird in Lateinamerika gebraucht. In Canada wird der Begriff „First Nation“ und den U.S.A der Begriff „Native Americans“ verwendet. Im Deutschen kann Indigene Person oder eine der genannten Bezeichnungen in Englisch oder Spanisch gewählt werden. Am besten ist die jeweilige Eigenbezeichnung, vorzugsweise in der Sprache der jeweiligen Nation zu verwenden.

### **! Mischling**

Dieser Begriff ist – ähnlich wie der Begriff „Rasse“ – aus dem Tierreich entlehnt. Wenn wir von der Vorstellung ausgehen, dass Rassen biologische Realität sind, ist das „Ergebnis“ aus der Vermischung zweier Rassen ein Mischling. Da Rassen allerdings auf Menschen bezogen ein soziologisches Konstrukt der Unterdrückung darstellt und kein biologisches, kann es auch keine Mischlinge geben. Mit diesem Begriff werden gängigerweise nur Menschen bezeichnet, deren Eltern verschieden rassifiziert werden. Daher zielt dieser Begriff auf eine vermeintlich biologische Realität hin, die es nicht gibt

### **! Mohr**

Das M-Wort ist die älteste dt. Bezeichnung für Schwarze Menschen. Abgeleitet ist es vom griechische „Moros“, was töricht, einfältig, dumm und gottlos bedeutet. Ebenfalls steckt das Wort „maurus“ in diesem Begriff, welches schwarz, dunkel, afrikanisch bedeutet. Allein durch diese Bedeutung diskreditiert sich diese Bezeichnung für Schwarze Menschen.

## GLOSSAR

Im Folgenden werden einmalig Begriffe *ausgeschrieben, die verletzende rassistische Fremdbezeichnungen sind und die in einer rassismuskritischen Sprache NICHT (mehr) verwendet werden.*



### **! Mohrenkopf**

Die Figur des «Mohrenkopfes» ist im Spätmittelalter entstanden, als die Christen die spanische Halbinsel von den nordafrikanischen, dunkelhäutigen Mauren zurückerobert haben. In diesem Krieg begannen christliche Adelige, ein neues Wappen für sich zu erzeugen: nämlich den abgeschlagenen Kopf ihrer Feinde. Das war die Erfindung des «Mohrenkopfes». So wurde er zum Wappenzeichen, wie wir ihn bis heute in der Berner Mohrenzunft finden oder auch mehreren Gemeindewappen in der Schweiz.

### **! Zigeuner:in**

Die Selbstbezeichnung ist Sinti, Roma, Jenische. Das Z-Wort ist eine von Klischees überlagerte Fremdbezeichnung der Mehrheitsgesellschaft, die von den meisten Angehörigen als diskriminierend abgelehnt wird. Die Durchsetzung der Eigenbezeichnung Sinti und Roma war von Anfang an ein zentrales Anliegen der Bürgerrechtsbewegung.

## Quellen

Das Glossar lehnt sich an folgende Literatur an:

- **Amnesty International:** [www.amnesty.ch/de/ueber-amnesty/inklusive-sprache/glossar](http://www.amnesty.ch/de/ueber-amnesty/inklusive-sprache/glossar)
- **Amjahid, Mohamed** (2021): *Der weisse Fleck. Eine Anleitung zu Antirassistischem Denken.* Piper.
- **Eggers, Maureen Maisha / Kilomba, Grada / Piesche, Peggy / Arndt, Susan** (Hg.) (2005): *Mythen, Masken und Subjekte.* Münster: Unrast.
- **El-Maawi, Rahel und Jovita dos Santos Pinto** (2018)/Update 2022: *Sprachmächtig: Glossar gegen Rassismus von Bla\*Sh.*

